

Konstellationen Sammeln für ein neues Jahrhundert

Ausstellung, Kunstfrühstück und Podiumsdiskussion

Museum Moderner Kunst
Stiftung Ludwig Wien
Museumsplatz 1 | 1070 Wien

Ausstellungsdauer
5. März – 6. Juni 2010

Kunstfrühstück
10. April 2010, 11.00 Uhr
MUMOK Lounge
Frühstück & Eintritt: € 15

Podiumsdiskussion
12. April 2010, 19.00 Uhr
MUMOK Lounge
Eintritt frei

Kurator
Edelbert Köb

Presse
Eva Engelberger
Barbara Hammerschmied

T +43-1-52500-1400/-1450
F +43-1-52500-1300
press@mumok.at
www.mumok.at

Die Ausstellung **Konstellationen. Sammeln für ein neues Jahrhundert** gewährt auf eindrucksvolle Weise Einblick in die Sammlungstätigkeit des MUMOK Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien von 2002 bis 2009. Die von MUMOK-Direktor Edelbert Köb kuratierte Ausstellung ist bis **6. Juni 2010** im **MUMOK** zu sehen.

Am **Samstag, den 10. April 2010**, um **11.00 Uhr** (Einlass 10.30 Uhr) findet in der Lounge ein **Kunstfrühstück** statt. KünstlerInnen der Schau sprechen über die Bedeutung, mit ihren Kunstwerken in öffentlichen Sammlungen präsent zu sein und ihre Erwartungen gegenüber Museen. Im Anschluss an das Kunstfrühstück führt MUMOK-Direktor Edelbert Köb durch die Ausstellung.

Unter dem Titel **Die Sammlung Österreich. Traum und Wirklichkeit** diskutieren am **Montag, den 12. April 2010**, um **19.00 Uhr** ebenfalls in der Lounge **Edelbert Köb**, Direktor MUMOK Wien mit KunstexpertInnen die Bedeutung von Sammlungen für die Zukunft von Kunstmuseen, Museumsstrukturen und über Sammlungspolitik. **Dr. Claudia Schmied**, Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur gibt dazu ein Einleitungsstatement ab.

Die Präsentation aller Sammlungszuwächse seit 2002 würde die Ausstellungsflächen des MUMOK zwei Mal zur Gänze füllen. Demgemäß sind in der Ausstellung **Konstellationen. Sammeln für ein neues Jahrhundert** nur fragmentarische Ausschnitte zu sehen. Präsentiert werden vor allem Werke, die noch nie oder seit längerer Zeit nicht zu sehen waren. Einzelwerke und Werkgruppen sind in einem zwanglosen Dialog überlappend verbunden, schaffen Atmosphären und zeigen Zusammenhänge auf, die aber nur bedingt einer kunsthistorischen Logik folgen.

Zentrum der Ausstellung bildet eine Auswahl fotografischer Zyklen zum Thema „Museum und Ausstellung“ – ein Sammlungsschwerpunkt des

MUMOK – mit unterschiedlichsten thematischen Annäherungen (Thomas Struth, Candida Höfer, Kaucyila Brooke, Manfred Grübl, Margherita Spiluttini). Anfang und Ende des Ausstellungsrundgangs bildet ein kunsthistorisches Schlüsselwerk des Nouveau Réalisme, der „Koffer“ von Daniel Spoerri, der Werke aller Künstler des Nouveau Réalisme umfasst.

Dokumentarische Aktionsfotografie (Günter Brus, Hermann Nitsch, Otto Muehl) geht in inszenierte Fotografie surrealer Körperaktionen im Raum über (Markus Schinwald), die wiederum zu von Modellen ausgehenden fotografischen Rauminszenierungen (Alexandra Ranner, Lois Renner) überleiten, einem speziellen Sammlungsthema des MUMOK. Im daran anschließenden Bereich mischen sich Werke der klassischen Minimal- und Konzeptkunst (Carl André, Sol LeWitt, Gottfried Bechtold, Robert Morris, Christo), mit jüngeren Positionen (Gerold Tagwerker, Plamen Dejanoff, Klaus Mosettig) und mit streng komponierten reduktionistischen Großfotografien (Jörg Sasse, Elger Esser, Frank Thiel, Andreas Gursky).

Im Bereich diskursiver, medien- und raumbezogener Malerei wechseln sich klassische Positionen (Richard Paul Lohse, Hans Bischoffshausen, Oskar Putz) mit analytischen und konzeptuellen Malereien der jüngeren Generationen ab (Heimo Zobernig, Peter Kogler, Esther Stocker, Thomas Locher, Markus Geiger). Eine Skulpturengruppe von Franz West steht im materiellen Dialog mit einer Decollage von Raymond Hains, einer Collage von Wolf Vostell und der von der Street Art beeinflussten Malerei von Josh Smith.

Edelbert Köb fokussiert Sammeln

Das MUMOK Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien ist Österreichs wichtigstes Museum für moderne und zeitgenössische Kunst. Seine nationale Themenführerschaft beruht in erster Linie auf seiner in Österreich singulären Sammlung.

Mit seinem Direktionsantritt 2002 war Edelbert Köb bewusst, dass neben der Forschung, der Präsentation und der Vermittlung von Kunst, das Sammeln eine der zentralen Aufgaben eines Kunstmuseums darstellt. 2003 und 2004 investierte der MUMOK-Direktor eine noch nie da gewesene Summe an Eigenmitteln des Museums in den Ankauf von Kunstwerken mit dem Ziel, die wissenschaftliche Kapazität und Kompetenz des MUMOK auf den Ausbau und die Präsentation seiner Sammlung zu konzentrieren.

Mit der Realität konfrontiert, dass staatliche Museen aufgrund der schwindenden öffentlichen Mittel immer weniger in der Lage sind, neben einem seriösen Ausstellungsbetrieb ihre Sammlungsaktivitäten in adäquater Weise zu erhalten, startete der MUMOK-Direktor 2005/2006 eine für österreichische Verhältnisse noch nie da gewesene Sammlungsoffensive, die die Bedeutung und Notwendigkeit von Schenkungen an Kunstinstitutionen ins Blickfeld der Öffentlichkeit rückte.

Startschuss für seine Sammlungsoffensive war die Gründung des MUMOK Advisory Board 2005 als zentrales Instrument zur Förderung des Museums und seiner Sammlung. Dem erfahrenen und erfolgreichen Netzwerker war es gelungen, namhafte EntscheidungsträgerInnen aus Kunst und Wirtschaft und wichtige SammlerInnen als Boardmitglieder zu gewinnen. Die Auswahl der Persönlichkeiten sollte entscheidend zur Verwirklichung von Edelbert Köbs Zielsetzung beitragen, Sammlungslücken zu schließen, neue Sammlungsfelder zu erschließen und den Sammlungsbestand des MUMOK qualitativ und quantitativ zu erweitern.

Die Quantität und Qualität der Kunstwerke, die im Zeitraum von 2002 bis 2009 durch Schenkungen und Ankäufe in die Sammlung des MUMOK eingebracht werden konnten, dokumentieren aufs Anschaulichste das Engagement des MUMOK-Direktors und seines MUMOK Advisory Boards, dessen Mitgliedsbeiträge zur Gänze für den Kunstankauf verwendet werden. Der Sammlungszuwachs für diesen Zeitraum beläuft sich auf 1.600 Kunstwerke. Der gesamte Ankaufswert dieser Werke beträgt insgesamt 13,2 Millionen Euro. Davon wurden 5,324 Millionen Euro aus eigenen Budgetmitteln aufgewendet, mehr als in allen anderen österreichischen Bundesmuseen. Der Durchschnittswert der jährlichen Schenkungen stieg von 2003 bis 2009 von 10.000 Euro auf 621.000 Euro.

Ausstellungsdaten

Konstellationen. Sammeln für ein neues Jahrhundert

Ausstellungsdauer	5. März – 6. Juni 2010
Ausstellungsort	MUMOK Museumsplatz 1 1070 Wien Ebene 8
Kurator	Edelbert Köb
Kunstfrühstück	10. April 2010, 11.00 Uhr MUMOK Lounge Frühstück & Eintritt €15,- Anmeldung unter: kunstbrunch@mumok.at Mit Erwin Bohatsch, Carola Dertnig, Peter Kogler, Brigitte Kowanz. Moderation: Sabine B. Vogel, freie Kuratorin und Kunstkritikerin Anschließend Führung durch die Ausstellung „Konstellationen“ mit Direktor Edelbert Köb
Podiumsdiskussion	Die Sammlung Österreich. Traum und Wirklichkeit 12. April 2010, 19.00 Uhr MUMOK Lounge Eintritt frei Einleitungsstatement: Claudia Schmied, Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur TeilnehmerInnen: Dieter Bogner, Kurator und Sammler; Edelbert Köb, MUMOK-Direktor; Silvie Liska, Präsidentin der Freunde der Secession; Egidio Marzona, Sammler. Moderation: Brigitte Huck, freie Kuratorin und Kunstkritikerin
Organisation	Christina Werner, w.hoch.zwei Kulturelles Projektmanagement, werner@kunstnet.at
Kontakt / Information	Telefon +43-1-52500 info@mumok.at www.mumok.at
Öffnungszeiten	Montag–Sonntag 10.00 – 18.00 Uhr Donnerstag 10.00 – 21.00 Uhr
Eintritt	normal €9,- ermäßigt €7,20 bzw. €6,50
Presse	Eva Engelberger Telefon +43-1-52500-1400 eva.engelberger@mumok.at Barbara Hammerschmied Telefon +43-1-52500-1450 barbara.hammerschmied@mumok.at Fax +43-1-52500-1300 press@mumok.at www.mumok.at/presse